

**Landesamt für
Datenverarbeitung und Statistik**



**LAND
BRANDENBURG**



Statistische Berichte

A IV 2 - j / 93

**Krankenhäuser sowie
Vorsorge- oder
Rehabilitationseinrichtungen
im Land Brandenburg**

1993

Erarbeitet:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Gesundheit, Sozialleistungen, Rechtspflege

Herausgeber:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit
Postfach 60 10 52
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405
Fax: (0331) 39 418
BTX: *47474#

Erschienen im Januar 1995
Preis: 6,00 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet!

Inhalt

	Seite
Erläuterungen	5
Tabellen	
1. Krankenhäuser	14
1.1. Krankenhäuser insgesamt und aufgestellte Betten nach Größenklassen 1991 bis 1993	14
1.2. Krankenhäuser insgesamt und aufgestellte Betten nach Fachabteilungen 1993	15
1.3. Stationär behandelte Patienten, Pflegetage, Bettennutzung und Verweildauer nach Fachabteilungen in Krankenhäusern insgesamt 1993	16
1.4. Ausgewählte Strukturdaten nach Fachabteilungen in Krankenhäusern insgesamt 1993	17
1.5. Ärztliches Personal nach funktioneller Stellung und Gebiets-/ Teilgebietsbezeichnung in Krankenhäusern insgesamt 1993	18
1.6. Nichtärztliches Personal nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen in Krankenhäusern insgesamt 1993	19
1.7. Vollkräfte in Krankenhäusern insgesamt 1993	20
1.8. Ausbildungsplätze und Auszubildende in Krankenhäusern insgesamt 1993	21
1.9. Sonderausstattung mit medizinisch-technischen Großgeräten in Krankenhäusern insgesamt 1993	22
1.10. Dialyseplätze in Krankenhäusern insgesamt 1993	23
1.11. Betten zur intensivmedizinischen Behandlung in Krankenhäusern insgesamt 1993	24
1.12. Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern insgesamt 1993	25
1.13. Strukturdaten für Personal in Krankenhäusern insgesamt 1993	26
1.14. Kosten der Krankenhäuser insgesamt 1993	27
1.15. Kostenkennziffern der Krankenhäuser insgesamt 1993	28

	Seite
2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	29
2.1. Behandelte Patienten, Pflegetage, Bettennutzung und Verweildauer nach Fachabteilungen in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1993	 29
2.2. Ärztliches und nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1993	 30
2.3. Strukturdaten für Personal in Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen 1991 bis 1993	 31

Erläuterungen

Ziel der Statistik

Die jährliche Statistik der Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gibt Auskunft über die organisatorische Gliederung, die personelle und sachliche Ausstattung sowie über die erbrachten Leistungen. Weiterhin werden Aussagen über die Zahl der behandelten Patienten, die Zahl der Ausbildungsplätze an Krankenhäusern, die in Krankenhäusern vorhandenen medizinisch-technischen Großgeräte, die Zahl der Entbindungen und Geburten getroffen.

Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik sind Orientierungsgrößen für den Stand und die Weiterentwicklung der Krankenhäuser. Sie bilden statistisches Basismaterial für gesundheitspolitische Entscheidungen auf Landesebene.

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für die Erhebung der Krankenhausstatistik bildet die Verordnung über die Bundesstatistik der Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung - KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730) in Verbindung mit § 28 Abs. 2 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Krankenhausfinanzierungsgesetz - KHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. April 1991 (BGBl. I S. 886), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Sicherung und Strukturverbesserung der gesetzlichen Krankenversicherung (Gesundheitsstrukturgesetz - GSG) vom 21. Dezember 1992 (BGBl. I S. 2266) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Dezember 1990 (BGBl. I S. 2837).

Berichtskreis

Zum Berichtskreis gehören die Träger der Krankenhäuser gemäß § 107 Abs. 1 und 2 Sozialgesetzbuch V. Buch. Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser.

Methodische Hinweise

Der 1. Teil der Tabellen umfaßt Angaben zu Krankenhäusern. Im 2. Teil werden Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Übersichten dargestellt.

Zur Berechnung des Nutzungsgrades und der Verweildauer werden Pfl egetage zugrunde gelegt. Pfl egetage sind die Summe der täglichen Mitternachtsbestände.

Nutzungsgrad der Betten in Prozent:

$$\frac{\text{Pflegetage} \times 100}{\text{durchschnittlich aufgestellte Betten} \times 365 \text{ (366)}}$$

Verweildauer abgegangener Patienten in Tagen:

$$\frac{\text{Pflegetage}}{\text{Fallzahl}}$$

Fallzahl der Fachabteilung im Krankenhaus:

$$\frac{\text{Aufnahmen von außen} + \text{Verlegungen innerhalb des Krankenhauses} - \text{Stundenfälle}}{2} +$$

$$\frac{\text{Entlassungen aus dem Krankenhaus} + \text{Abgänge durch Tod} + \text{Abgänge durch Verlegungen im Hause} - \text{Stundenfälle}}{2}$$

Fallzahl des Krankenhauses insgesamt:

$$\frac{\text{Aufnahmen von außen} - 2 \times \text{Stundenfälle} + \text{Entlassungen aus dem Haus} + \text{Abgänge durch Tod}}{2}$$

Fallzahl der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung insgesamt:

$$\frac{\text{Aufnahmen von außen} + \text{Entlassungen aus der Einrichtung} + \text{Abgänge durch Tod}}{2}$$

Weitere Berechnungskennziffern dieses Statistischen Berichtes werden nachfolgend erläutert.

Stationäre Behandlungen je 1 000 der Bevölkerung:

$$\frac{\text{behandelte Patienten x 1 000}}{\text{mittlere Bevölkerung}}$$

Betten je 10 000 der Bevölkerung:

$$\frac{\text{durchschnittlich aufgestellte Betten x 10 000}}{\text{mittlere Bevölkerung}}$$

Bettennutzung in Tagen:

$$\frac{\text{Pflegetage}}{\text{durchschnittlich aufgestellte Betten}}$$

Behandlungsfälle je Bett im Krankenhaus:

$$\frac{\text{Fallzahl}}{\text{durchschnittlich aufgestellte Betten}}$$

Betten je Arzt im Krankenhaus:

$$\frac{\text{durchschnittlich aufgestellte Betten}}{\text{ärztliches Personal (Vollkräfte im Jahresdurchschnitt) insgesamt ohne Belegärzte}}$$

Betten je nichtärztlichem Personal im Krankenhaus:

$$\frac{\text{durchschnittlich aufgestellte Betten}}{\text{nichtärztliches Personal (Vollkräfte im Jahresdurchschnitt) im Krankenhaus insgesamt}}$$

Betten je nichtärztlichem Personal im Pflegedienst:

durchschnittlich aufgestellte Betten

nichtärztliches Personal (Vollkräfte im Jahresdurchschnitt) im Pflegedienst

Vollkräfte im Jahresdurchschnitt sind die auf volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten während des Berichtsjahres.

Die Umrechnung bezieht sich auf Teilzeitbeschäftigte und auf Mitarbeiter, die nicht im gesamten Zeitraum tätig waren. Auch kurzfristig beschäftigte Aushilfskräfte sind bei Vollkräften zu zählen.

Für das ärztliche Personal umfaßt die Umrechnung das hauptamtliche ärztliche Personal ohne Zahnärzte und Ärzte im Praktikum. Überstunden und Bereitschaftsdienste werden nicht in die Berechnung einbezogen.

Die Umrechnung von Teilzeitkräften erfolgt nach den angegebenen Formeln:

$$\begin{array}{rcl} & \text{geleistete Arbeitsstunden} & \\ + & \text{Urlaubstage (in Stunden)} & \\ + & \text{Fehlzeiten infolge Arbeitsunfähigkeit (in Stunden)} & \\ \hline = & \text{Zwischensumme} & \end{array}$$

In Vollkräfte umgerechnete Teilzeitkräfte:

Zwischensumme

2080 Stunden (bei Zugrundelegung der 40-Stunden-Woche)

Bei nichtärztlichem Personal sind Krankenpflegeschüler/innen und Kinderkrankenpflegeschüler/innen im Verhältnis 7 zu 1, Schüler/innen in der Krankenpflegehilfe im Verhältnis 6 zu 1 bei der Berechnung der Vollkräfte zu berücksichtigen.

Belastungszahl nach Betten (belegte Betten je Vollkraft):

$$\frac{\text{Pflegetage}}{\text{Vollkräfte} \times 365 \text{ (366)}}$$

Belastungszahl nach Fällen (Behandlungsfälle je Vollkraft):

$$\frac{\text{Fallzahl}}{\text{Vollkräfte}}$$

Die Gesamtkosten ergeben sich aus der Summe der Kosten des Krankenhauses:

	Personalkosten
+	Sachkosten
+	Kosten für Betriebsmittelkredite
+	Kosten der Ausbildungsstätten
-	Abzüge für Ambulanz, wissenschaftliche Forschung und Lehre
<hr/>	
=	Gesamtkosten
<hr/>	

Kosten je Pfl egetag:

Gesamtkosten	
<hr/>	
Pflegetage	

Definitionen

Krankenhäuser im Sinne des § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch sind Einrichtungen, die

1. der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
2. fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
3. mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten, und in denen
4. die Patienten untergebracht und verpflegt werden können.

Nach den Krankenhausträgern wird zwischen öffentlichen, frei gemeinnützigen und privaten Krankenhäusern unterschieden.

Öffentliche Krankenhäuser werden von Gebietskörperschaften (z. B. Gemeinden oder Gemeindeverbände, Kreise, Landschaftsverbände, Land), von Zusammenschlüssen solcher Körperschaften (z. B. Zweckverbände, Arbeitsgemeinschaften) oder von Sozialversicherungsträgern (z. B. Landesversicherungsanstalt, Berufsgenossenschaften) betrieben.

Frei gemeinnützige Krankenhäuser sind solche, deren Träger ein anerkannter Verband der kirchlichen (z. B. Caritas, Innere Mission) oder freien Wohlfahrtspflege (z. B. Arbeiterwohlfahrt, Deutsches Rotes Kreuz, Paritätischer Wohlfahrtsverband), eine Stiftung, ein Verein oder eine ähnliche Einrichtung ist, die einer religiösen, humanitären oder sozialen Vereinigung zugeordnet wird. Sie werden auf der Grundlage der Freiwilligkeit und Gemeinnützigkeit unterhalten und betrieben.

Private Krankenhäuser werden von ihren Trägern nach erwerbswirtschaftlichen Grundsätzen betrieben und bedürfen als gewerbliche Unternehmen nach § 30 der Reichsgewerbeordnung einer Konzession.

Fachabteilungen sind abgegrenzte, von Ärzten mit Gebiets- oder Teilgebietsbezeichnung geleitete Verantwortungsbereiche.

In der Aufgliederung der Krankenhäuser wird zwischen Allgemeinen und Sonstigen Krankenhäusern unterschieden.

Zu **Allgemeinen Krankenhäusern** zählen Hochschulkliniken, Plankrankenhäuser, Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 Sozialgesetzbuch V. Buch und andere Krankenhäuser, die nicht zu den zugelassenen Krankenhäusern gemäß § 108 Sozialgesetzbuch V. Buch gehören. Die in Allgemeinen Krankenhäusern vorhandenen Betten zur vollstationären Behandlung sind nicht ausschließlich den Fachabteilungen Psychiatrie und Neurologie vorbehalten.

Sonstige Krankenhäuser sind Einrichtungen mit ausschließlich psychiatrischen oder psychiatrischen und neurologischen Betten, überwiegend teilstationär genutzte reine Tages- oder Nachtkliniken oder Bundeswehrkrankenhäuser.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Buch sind Einrichtungen, die

1. der stationären Behandlung dienen, um
 - eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge) oder
 - eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern oder im Anschluß an Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation),
2. fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und den Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen,

und in denen

3. die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Allgemeiner Überblick

Im Jahr 1993 standen im Land Brandenburg in 64 Krankenhäusern durchschnittlich 18 687 Betten zur stationären medizinischen Betreuung zur Verfügung.

Drei Krankenhäuser bildeten noch vor Jahresende jeweils mit einem anderen Krankenhaus eine Funktionseinheit, so daß die Gesamtzahl der Krankenhäuser zum 01.01.1994 61 Einrichtungen beträgt. Da sie jedoch getrennt berichteten, wurden sie 1993 auch noch getrennt ausgewiesen.

14 422 Betten (77,2 Prozent) befanden sich in 40 öffentlichen, 3 007 Betten (16,1 Prozent) in 19 frei gemeinnützigen und 1 258 Betten (6,7 Prozent) in 5 privaten Krankenhäusern.

Der Hauptanteil der Bettenkapazität lag in den Krankenhäusern zwischen 200 und 400 Betten. Drei Krankenhäuser hatten eine Bettenkapazität von 800 und mehr Betten.

Die 18 687 durchschnittlich aufgestellten Betten im Jahr 1993 bedeuten gegenüber dem Vorjahr eine weitere Verringerung um 2 315 Betten. Dies entspricht einer Reduzierung um insgesamt 11 Prozent. Nach Fachabteilungen betraf der Bettenrückgang vorrangig die Kinderheilkunde (- 255 Betten), die Frauenheilkunde und Geburtshilfe (- 185 Betten), die Neurologie (- 173 Betten) sowie die Chirurgie (- 171 Betten) und Innere Medizin (- 164 Betten). Dagegen wurde die Bettenkapazität um 121 Betten in der Psychiatrie und um 25 Betten in der Neurochirurgie erhöht. Die Steigerung der Bettenzahl bzw. ihre Reduzierung ist teilweise auch durch andere Fachabteilungszuordnung bedingt.

Je 10 000 der Brandenburger Bevölkerung standen somit 73,4 Betten zur Verfügung. Auch 1993 wurden fast 400 000 Patienten - etwa jeder 6. Bürger des Landes - stationär behandelt. Die höchsten Patientenzuwächse hatten dabei die Fachabteilungen Innere Medizin, Psychiatrie, Urologie, Neurochirurgie und Augenheilkunde. In den Fachabteilungen Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Kinderheilkunde, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und Neurologie wurden weniger stationäre Behandlungen als 1992 durchgeführt.

Neben den vollstationären Behandlungsfällen wurden 1993 in den Krankenhäusern insgesamt 12 578 Stundenfälle betreut. Diese Patienten wurden noch am Aufnahmetag entlassen oder verstarben. Stundenfälle zählten verstärkt die Fachabteilungen Innere Medizin (4 700 Patienten), Chirurgie (2 928 Patienten), Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2 047 Patienten) sowie Kinderheilkunde (777 Patienten).

Der Nutzungsgrad der Betten konnte gegenüber dem Vorjahr (74,2 %) auf 75,6 Prozent erhöht werden. Weit über diesem Mittelwert lagen die Fachabteilungen Neurologie und Strahlentherapie mit jeweils 81,7 Prozent und Innere Medizin mit 81,3 Prozent. Niedrigere Bettenauslastungen hatten die Fachabteilungen Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie (50,2 %), Kinderheilkunde (59,8 %) und Frauenheilkunde und Geburtshilfe (68,4 %).

Die Verweildauer der Patienten in Krankenhäusern insgesamt betrug durchschnittlich 13,0 Tage. 1992 sind stationäre Behandlungen in 14,4 Tagen abgeschlossen worden. Nach Trägern differierten Verweildauertage von 12,7 Tagen in öffentlichen und 12,9 Tagen in privaten Krankenhäusern zu 14,6 Tagen Verweildauer in frei gemeinnützigen Krankenhäusern.

Im Jahresdurchschnitt 1993 entsprach der Personalbestand in Krankenhäusern insgesamt 22 337 Vollkräften.

10,2 Prozent aller beschäftigten Vollkräfte waren Ärzte. 285 Ärzte im Praktikum und 13 nichthauptamtliche Ärzte waren darüber hinaus in Krankenhäusern tätig. Rund 60 Prozent aller 2 255 hauptamtlich tätigen Ärzte waren Assistenzärzte. 540 von ihnen (42,4 %) wiesen eine abgeschlossene Weiterbildung aus. Auch 1993 waren die Fachrichtungen Innere Medizin, Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe und Kinderheilkunde am stärksten vertreten.

Der Anteil der Frauen bei den Krankenhausärzten betrug 39,5 Prozent und war damit gegenüber dem Vorjahr fast unverändert. Auch in der Funktion Leitender Arzt bzw. Oberarzt war das Verhältnis Männer zu Frauen unverändert. 25,9 Prozent aller Ärztinnen waren in Brandenburger Krankenhäusern als Leitende Ärztinnen bzw. Oberärztinnen eingesetzt.

Fast 44 Prozent des nichtärztlichen Personals von insgesamt 20 057 Vollkräften arbeitete im Pflegebereich, 16 Prozent war im medizinisch-technischen Dienst tätig. Gegenüber dem Jahr 1992 bedeutete dies eine Personalreduzierung um 8,6 Prozent (1991 zu 1992 - 5 %). Die Verringerung der Vollkräfte im Jahresdurchschnitt betraf alle Personalgruppen in Krankenhäusern. Frauen stellten rund 88 Prozent des nichtärztlichen Personals. Im Technischen Dienst und bei Sonstigem Personal überwog der Anteil männlicher Beschäftigter. 11,6 Prozent aller Beschäftigten des nichtärztlichen Personals waren 1993 teilzeitbeschäftigt. Fast 88 Prozent der 1 832 Auszubildenden befanden sich in Krankenpflege-Ausbildung.

Die Sonderausstattung der Krankenhäuser mit medizinisch-technischen Großgeräten umfaßte 1993

- 17 Computer-Tomographen
- 3 Magnetic-Resonance-Geräte (Kernspin-Tomographen)
- 4 Koronarangiographische Arbeitsplätze (Linksherzkatheter-Meßplätze)
- 4 Linearbeschleuniger (Kreisbeschleuniger)
- 3 Nieren-/Gallensteinzertrümmerer (Lithotripter).

Weitere, laut Krankenhausplan genannte medizinisch-technische Großgeräte waren in Krankenhäusern per 31.12.1993 noch nicht im Einsatz, wurden ambulant oder als mobile Geräte genutzt.

In 10 Krankenhäusern des Landes Brandenburg standen 1993 76 Plätze für Hämodialysen und 1 Platz für Peritonealdialysen zur Verfügung. 1993 wurden 436 Betten zur intensivmedizinischen Behandlung bereitgestellt.

Die Fachabteilung Geburtshilfe ist in 37 Krankenhäusern vertreten. Im Jahr 1993 wurden 11 527 Frauen in Krankenhäusern entbunden. Bei 12,9 Prozent der entbundenen Frauen wurde ein Kaiserschnitt, bei 3,1 Prozent eine Zangengeburt und bei 2,8 Prozent eine Vakuumextraktion vorgenommen. 1 667 Frauen wurden wegen Fehlgeburt stationär behandelt. Von den insgesamt 12 286 im Land Brandenburg geborenen Kindern (Lebend- und Totgeborene) waren 95,9 Prozent Klinikentbindungen. 11 627 Säuglinge wurden lebendgeboren. Von insgesamt 48 totgeborenen Kindern wurden 35 in Krankenhäusern registriert.

Die durchschnittlichen Kosten je Vollkraft in Krankenhäusern betrugen 57 924 DM (1992 = 48 237 DM). Die durchschnittlichen Sachkosten je Pflege-tag insgesamt beliefen sich auf 119 DM.

Die Kosten insgesamt je Pflege-tag betrugen 357 DM.

In den 7 ärztlich geleiteten Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen des Landes Brandenburg standen 1993 790 Betten zur Verfügung. 9 233 Patienten (1 243 Patienten mehr als im Vorjahr) wurden insgesamt 279 285 Tage behandelt und gepflegt. Die vorhandenen Betten wurden zu 96,9 % genutzt. Jeder Patient war im Durchschnitt 30,2 Tage in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen. Im Jahr 1993 waren 41 ärztliche und 510 nichtärztliche Vollkräfte in diesen Einrichtungen tätig.

Zeichenerklärung (nach DIN 55301)

- nichts vorhanden (genau null)
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

1. Krankenhäuser

1.1. Krankenhäuser insgesamt und aufgestellte Betten nach Größenklassen 1991 bis 1993

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Kranken- häuser	aufgestellte Betten ¹⁾	Kranken- häuser	aufgestellte Betten ¹⁾	Kranken- häuser	aufgestellte Betten ¹⁾
	1991		1992		1993	
unter 50	-	-	-	-	1	36
50 - 100	4	298	4	301	4	298
100 - 150	10	1162	7	780	11	1315
150 - 200	10	1792	10	1687	9	1604
200 - 250	9	2042	13	2904	13	2899
250 - 300	6	1563	10	2686	7	1880
300 - 400	12	4022	9	3028	7	2426
400 - 500	3	1332	4	1786	4	1706
500 - 600	5	2606	2	1042	3	1718
600 - 800	4	2796	3	1929	2	1366
800 - 1000	-	-	1	927	1	917
1000 und mehr	4	5305	3	3932	2	2522
Insgesamt	67	22918	66	21002	64	18687
davon						
allgemeine Krankenhäuser	62	20723	64	20308	58	17018
sonstige Krankenhäuser	5	2195	2	694	6	1669
davon						
öffentliche Krankenhäuser	53	20166	48	17458	40	14422
frei gemeinnützige Krankenhäuser			15	2500	19	3007
private Krankenhäuser			3	1044	5	1258

1) im Jahresdurchschnitt

1.2. Krankenhäuser insgesamt und aufgestellte Betten nach Fachabteilungen 1993

Fachabteilung	Kranken- häuser ¹⁾	aufgestellte Betten ²⁾		
		insgesamt	darunter	
			Intensivbetten	Belegbetten
Augenheilkunde	10	211	-	42
Chirurgie	48	4576	167	-
darunter				
Gefäßchirurgie	1	34	-	-
Kinderchirurgie	4	125	-	-
Thorax- und Kardiovaskularchirurgie	3	87	8	-
Unfallchirurgie	7	381	4	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	38	1966	9	6
darunter				
Frauenheilkunde	26	933	6	-
Geburtshilfe	25	533	-	-
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	16	461	-	62
Haut- und Geschlechtskrankheiten	6	177	-	10
Innere Medizin	53	5981	94	-
darunter				
Endokrinologie	2	63	-	-
Gastroenterologie	4	117	-	-
Hämatologie	3	83	-	-
Kardiologie	4	164	1	-
Lungen- und Bronchialheilkunde	4	350	7	-
Nephrologie	5	119	-	-
Rheumatologie	3	110	-	-
Geriatric	7	365	-	-
Kinderheilkunde	29	1267	26	-
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	3	81	-	-
Neurochirurgie	2	65	7	-
Neurologie	10	400	19	-
Nuklearmedizin (Therapie)	1	4	-	-
Orthopädie	10	756	1	-
Strahlentherapie	2	103	-	-
Urologie	14	464	1	-
Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	15	273	84	-
Fachabteilungen zusammen	257	16785	408	120
Kinder- und Jugendpsychiatrie	4	182	-	-
Psychiatrie	15	1720	5	-
darunter				
Suchtkrankheiten	3	86	1	-
Fachabteilungen insgesamt	276	18687	413	120
davon				
allgemeine Krankenhäuser	262	17018	397	120
sonstige Krankenhäuser	14	1669	16	-
davon				
öffentliche Krankenhäuser	207	14422	335	105
frei gemeinnützige Krankenhäuser	47	3007	46	-
private Krankenhäuser	22	1258	32	15

1) Krankenhäuser, die Betten für aufgeführte Fachabteilungen ausweisen

2) im Jahresdurchschnitt

1.3. Stationär behandelte Patienten, Pflegetage, Bettennutzung und Verweildauer nach Fachabteilungen in Krankenhäusern insgesamt 1993

Fachabteilung	aufgestellte Betten ¹⁾	stationär behandelte Patienten	Pflegetage insgesamt	Nutzungsgrad der Betten in Prozent	Verweildauer abgegangener Patienten in Tagen
Augenheilkunde	211	6839	53868	69,9	7,9
Chirurgie	4576	120213	1281068	76,7	10,7
darunter					
Gefäßchirurgie	34	999	10808	87,1	10,8
Kinderchirurgie	125	4692	27674	60,7	5,9
Thorax- und Kardiovaskularchirurgie	87	2598	23862	75,1	9,2
Unfallchirurgie	381	9842	119956	86,3	12,2
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1966	63402	490572	68,4	7,7
darunter					
Frauenheilkunde	933	32502	233950	68,7	7,2
Geburtshilfe	533	15619	133176	68,5	8,5
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	461	20191	118666	70,5	5,9
Haut- und Geschlechtskrankheiten	177	2838	43395	67,2	15,3
Innere Medizin	5981	126562	1773884	81,3	14,0
darunter					
Endokrinologie	63	1371	20422	88,8	14,9
Gastroenterologie	117	3219	37505	87,8	11,7
Hämatologie	83	2367	24506	80,9	10,4
Kardiologie	164	4001	54086	90,4	13,5
Lungen- und Bronchialheilkunde	350	6712	102192	80,0	15,2
Nephrologie	119	2510	36235	83,4	14,4
Rheumatologie	110	1649	33345	83,1	20,2
Geriatric	365	3366	95951	72,0	28,5
Kinderheilkunde	1267	33990	276624	59,8	8,1
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	81	1813	14837	50,2	8,2
Neurochirurgie	65	1763	17749	74,8	10,1
Neurologie	400	6603	119262	81,7	18,1
Nuklearmedizin (Therapie)	4	110	517	35,4	4,7
Orthopädie	756	11251	217509	78,8	19,3
Strahlentherapie	103	1832	30702	81,7	16,8
Urologie	464	12922	129435	76,4	10,0
Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	273	7517	74930	75,2	10,0
Fachabteilungen zusammen	16785	383344	4643018	75,8	12,1
Kinder- und Jugendpsychiatrie	182	1350	53925	81,2	39,9
Psychiatrie	1720	14000	457579	72,9	32,7
darunter					
Suchtkrankheiten	86	1614	26405	84,1	16,4
Fachabteilungen insgesamt	18687	397081	5154522	75,6	13,0
davon					
allgemeine Krankenhäuser	17018	385025	4699987	75,7	12,2
sonstige Krankenhäuser	1669	12056	454535	74,6	37,7
davon					
öffentliche Krankenhäuser	14422	312410	3965134	75,3	12,7
frei gemeinnützige Krankenhäuser	3007	56779	828187	75,5	14,6
private Krankenhäuser	1258	27892	361201	78,7	12,9

1) im Jahresdurchschnitt

1.4. Ausgewählte Strukturdaten nach Fachabteilungen in Krankenhäusern insgesamt 1993

Fachabteilung	stationäre Behandlungen je 1000 der Bevölkerung	Betten je 10000 der Bevölkerung	Bettennutzung in Tagen	Behandlungsfälle je Bett
Augenheilkunde	2,7	0,8	255,3	32,4
Chirurgie	47,2	18,0	280,0	26,3
darunter				
Gefäßchirurgie	0,4	0,1	317,9	29,4
Kinderchirurgie	1,8	0,5	221,4	37,5
Thorax- und Kardiovaskularchirurgie	1,0	0,3	274,3	29,9
Unfallchirurgie	3,9	1,5	314,8	25,8
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	24,9	7,7	249,5	32,2
darunter				
Frauenheilkunde	12,8	3,7	250,8	34,8
Geburtshilfe	6,1	2,1	249,9	29,3
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	7,9	1,8	257,4	43,8
Haut- und Geschlechtskrankheiten	1,1	0,7	245,2	16,0
Innere Medizin	49,7	23,5	296,6	21,2
darunter				
Endokrinologie	0,5	0,2	324,2	21,8
Gastroenterologie	1,3	0,5	320,6	27,5
Hämatologie	0,9	0,3	295,3	28,5
Kardiologie	1,6	0,6	329,8	24,4
Lungen- und Bronchialheilkunde	2,6	1,4	292,0	19,2
Nephrologie	1,0	0,5	304,5	21,1
Rheumatologie	0,6	0,4	303,1	15,0
Geriatric	1,3	1,4	262,9	9,2
Kinderheilkunde	13,4	5,0	218,3	26,8
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	0,7	0,3	183,2	22,4
Neurochirurgie	0,7	0,3	273,1	27,1
Neurologie	2,6	1,6	298,2	16,5
Nuklearmedizin (Therapie)	0	0	129,3	27,5
Orthopädie	4,4	3,0	287,7	14,9
Strahlentherapie	0,7	0,4	298,1	17,8
Urologie	5,1	1,8	279,0	27,8
Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	3,0	1,1	274,5	27,5
Fachabteilungen zusammen	150,6	65,9	276,6	22,8
Kinder- und Jugendpsychiatrie	0,5	0,7	296,3	7,4
Psychiatrie	5,5	6,8	266,0	8,1
darunter				
Suchtkrankheiten	0,6	0,3	307,0	18,8
Fachabteilungen insgesamt	156,0	73,4	275,8	21,2
davon				
allgemeine Krankenhäuser	151,2	68,8	276,2	22,6
sonstige Krankenhäuser	4,7	6,6	272,3	7,2
davon				
öffentliche Krankenhäuser	122,7	56,6	274,9	21,7
frei gemeinnützige Krankenhäuser	22,3	11,8	275,4	18,9
private Krankenhäuser	11,0	4,9	287,1	22,2

1.5. Ärztliches Personal nach funktioneller Stellung und Gebiets-/Teilgebietsbezeichnung in Krankenhäusern insgesamt 1993

Gebiets-/Teilgebietsbezeichnung	Krankenhäuser ¹⁾	Hauptamtlich tätige Ärzte						
		insgesamt	männlich	weiblich	darunter Teilzeitbeschäftigte insgesamt	von insgesamt		
						leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte
Allgemeinmedizin	9	15	5	10	-	3	2	10
Anästhesiologie	50	207	135	72	6	49	64	94
Arbeitsmedizin	4	5	2	3	2	-	2	3
Augenheilkunde	8	14	6	8	-	3	5	6
Chirurgie	49	297	258	39	1	59	124	114
darunter								
TG Gefäßchirurgie	5	8	8	-	-	2	6	-
TG Kinderchirurgie	4	12	7	5	-	2	3	7
TG Thorax- und Kardiovaskularchirurgie	1	1	1	-	-	1	-	-
TG Unfallchirurgie	12	39	38	1	-	7	20	12
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	38	141	94	47	1	38	53	50
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	15	27	19	8	1	10	8	9
darunter								
TG Phoniatrie und Pädaudiologie	1	2	1	1	1	-	1	1
Haut- und Geschlechtskrankheiten	6	12	5	7	-	4	5	3
Hygiene	5	5	1	4	2	1	1	3
Innere Medizin	55	307	181	126	7	62	137	108
darunter								
TG Endokrinologie	3	6	4	2	-	-	4	2
TG Gastroenterologie	5	5	4	1	-	-	4	1
TG Hämatologie	4	6	3	3	-	1	4	1
TG Kardiologie	6	11	8	3	-	1	5	5
TG Lungen- und Bronchialheilkunde	3	12	6	6	1	3	6	3
TG Nephrologie	5	8	4	4	-	1	5	2
TG Rheumatologie	4	9	7	2	-	2	6	1
Kinderheilkunde	31	129	47	82	3	30	48	51
darunter								
Kinderkardiologie	2	3	2	1	-	1	1	1
Kinder- und Jugendpsychiatrie	3	5	2	3	-	2	1	2
Laboratoriumsmedizin	6	7	3	4	-	4	-	3
Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie	3	3	1	2	1	1	-	2
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	3	8	7	1	-	1	2	5
Neurochirurgie	2	5	5	-	-	2	2	1
Neurologie	12	35	21	14	3	11	14	10
Nuklearmedizin	5	8	6	2	-	5	2	1
Orthopädie	11	40	30	10	1	9	15	16
darunter								
TG Rheumatologie	1	4	3	1	-	1	2	1
Pathologie	7	15	15	-	1	7	5	3
Psychiatrie	14	63	28	35	2	19	18	26
Radiologische Diagnostik	33	63	41	22	2	30	12	21
Strahlentherapie	3	10	5	5	1	3	2	5
Urologie	14	40	36	4	-	14	14	12
Physiotherapie	10	16	7	9	3	4	3	9
Blutspende/Transfusionswesen	3	3	-	3	-	-	1	2
Sonstige Fachärzte	2	2	-	2	-	1	-	1
Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	64	1482	960	522	37	372	540	570
Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung	62	773	404	369	1	-	-	773
Ärzte insgesamt	64	2255	1364	891	38	372	540	1343

1) Krankenhäuser, die ärztliches Personal für aufgeführte Gebiets-/Teilgebietsbezeichnungen ausweisen

1.6. Nichtärztliches Personal nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen in Krankenhäusern insgesamt 1993

Personalgruppe/Berufsbezeichnung	Kranken- häuser ¹⁾	Beschäftigte			darunter Teilzeit- beschäf- tigte	Vollkräfte im Jahres- durch- schnitt
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich		
Pflegedienst (Pflegebereich)	64	9177	376	8801	616	8808
darunter in der Psychiatrie tätig	15	902	102	800	37	836
Krankenschwestern/-pfleger	64	7397	269	7128	488	
darunter in der Psychiatrie tätig	15	640	62	578	28	
Krankenpflegehelfer/-innen	56	496	46	450	23	
darunter in der Psychiatrie tätig	8	139	17	122	3	
Kinderkrankenschwestern/-pfleger	39	981	-	981	80	
Sonstige Pflegepersonen (ohne staatliche Prüfung)	40	303	61	242	25	
darunter in der Psychiatrie tätig	9	107	23	84	6	
Medizinisch-technischer Dienst	64	3389	211	3187	744	3218
Medizinisch-technische Assistenten/-innen	25	87	8	79	24	
Zytologieassistenten/-innen	4	9	-	9	5	
Medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen	56	488	8	480	70	
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/-innen	58	889	11	878	247	
Apothekenpersonal	26	215	12	203	53	
davon Apotheker/-innen	25	58	9	49	7	
Pharmazeutisch-technische Assistenten/-innen	20	88	3	85	24	
Sonstiges Apothekenpersonal	23	69	-	69	22	
Krankengymnasten/-innen	64	474	12	462	120	
Masseure/-innen	18	49	11	38	10	
Masseure/-innen und medizinische Bademeister/-innen	14	25	4	21	8	
Logopäden/-innen	6	7	1	6	1	
Heilpädagoginnen/-innen	5	5	1	4	-	
Psychologen/-innen	22	75	24	51	12	
Diätassistenten/-innen	29	46	-	46	6	
Sonstiges medizinisch-technisches Personal	64	1020	119	901	188	
Funktionsdienst	63	2138	115	2023	249	2051
Personal im Operationsdienst	52	733	34	699	44	
Personal in der Anästhesie	48	304	15	289	26	
Personal in der Funktionsdiagnostik	42	166	1	165	28	
Personal in der Endoskopie	33	75	-	75	16	
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	25	154	4	150	18	
Hebammen/Entbindungspfleger	36	219	-	219	53	
darunter festangestellt	31	195	-	195	48	
Beschäftigungs-/ Arbeitstherapeuten/-innen	22	112	14	98	21	
Krankentransportdienst	6	30	27	3	-	
Sonstiges Personal im Funktionsdienst	44	345	20	325	43	
Klinisches Hauspersonal	52	764	8	756	164	742
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	63	2282	714	1568	259	2209
darunter Personal der Küchen	49	835	107	728	71	
Personal der Wäschereien	31	251	16	235	38	
Technischer Dienst	59	678	630	48	13	706
Verwaltungsdienst	64	1884	222	1662	288	1791
Sonderdienste	64	345	46	299	48	318
darunter Sozialarbeiter/-innen	45	115	4	111	20	
Sonstiges Personal	28	208	149	59	35	213
Nichtärztliches Personal insgesamt	64	20865	2471	18394	2416	20057
darunter Personal in Pflegeberufen mit abgeschlossener Weiterbildung	55	1807	103	1704	85	
darunter Intensivpflege	43	378	19	359	10	
OP-Dienst	48	486	22	464	23	
Psychiatrie	8	354	43	311	3	
Hygienefachpersonal	21	26	-	26	1	

1) Krankenhäuser, die nichtärztliches Personal für aufgeführte Personalgruppen/Berufsbezeichnungen ausweisen

1.7. Vollkräfte in Krankenhäusern insgesamt 1993

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt								
	ins- gesamt	ärztliches Personal	nichtärztliches Personal						
			zusam- men	davon					
				Pflege- dienst	medizi- nisch- tech- nischer Dienst	Funk- tions- dienst	Wirt- schafts- und Ver- sorgungs- dienst	Verwal- tungs- dienst	übriges Personal ¹⁾
unter 50	75	15	59	14	8	31	-	2	5
50 - 100	266	17	249	105	35	6	42	24	39
100 - 150	1492	124	1368	577	207	128	159	140	157
150 - 200	1782	160	1622	711	225	153	196	171	166
200 - 250	3290	325	2965	1381	430	300	291	295	267
250 - 300	2173	205	1968	878	300	190	248	176	176
300 - 400	2682	267	2415	1083	402	246	277	202	205
400 - 500	2076	238	1838	791	275	231	194	163	186
500 - 600	2247	222	2025	898	374	203	211	146	194
600 - 800	1548	144	1404	655	196	123	159	112	161
800 - 1000	1255	141	1115	485	185	138	112	116	80
1000 und mehr	3452	423	3029	1233	582	304	319	245	347
Insgesamt	22337	2280	20057	8808	3218	2051	2209	1791	1979
davon									
allgemeine Krankenhäuser	20753	2170	18583	8002	3050	1979	2050	1688	1812
sonstige Krankenhäuser	1584	110	1473	807	168	72	159	104	167
davon									
öffentliche Krankenhäuser	17431	1810	15620	6921	2555	1612	1677	1378	1479
frei gemeinnützige Krankenhäuser	3411	321	3090	1295	459	307	384	297	349
private Krankenhäuser	1496	149	1346	593	205	132	149	117	151

1) Klinisches Hauspersonal, Technischer Dienst, Sonderdienste, Sonstiges Personal

1.8. Ausbildungsplätze und Auszubildende in Krankenhäusern insgesamt 1993

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Krankenhäuser		Schülerinnen/ Auszubildende zusammen	darunter für		
	insgesamt	darunter mit Ausbildungs- plätzen		Kranken- pflege	Kinder- kranken- pflege	Kranken- pflegehilfe
unter 50	1	-	-	-	-	-
50 - 100	4	-	2	2	-	-
100 - 150	11	3	112	103	7	2
150 - 200	9	-	112	111	-	1
200 - 250	13	3	222	193	25	-
250 - 300	7	4	236	214	5	14
300 - 400	7	3	229	219	9	-
400 - 500	4	3	163	142	15	-
500 - 600	3	2	246	166	21	-
600 - 800	2	1	130	126	-	3
800 - 1000	1	1	102	96	6	-
1000 und mehr	2	2	278	238	29	-
Insgesamt	64	22	1832	1610	117	20
davon						
allgemeine Krankenhäuser	58	22	1736	1515	117	19
sonstige Krankenhäuser	6	-	96	95	-	1
davon						
öffentliche Krankenhäuser	40	15	1460	1286	80	15
frei gemeinnützige Krankenhäuser	19	5	245	224	15	-
private Krankenhäuser	5	2	127	100	22	5

1.9. Sonderausstattung mit medizinisch-technischen Großgeräten in Krankenhäusern insgesamt 1993

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Krankenhäuser	aufgestellte Betten ¹⁾	Computer-Tomographen (CT)	Magnetic-Resonance-geräte (Kernspintomographen)	Koronarangiographische Arbeitsplätze (Herzkatheter-Meßplätze)	Linearbeschleuniger (Kreisbeschleuniger)	Nierensteinertrümmerer	Gallensteinertrümmerer
unter 50	1	36	-	-	-	-	-	-
50 - 100	4	298	-	-	-	-	-	-
100 - 150	11	1315	-	-	-	-	-	-
150 - 200	9	1604	1	-	-	-	-	-
200 - 250	13	2899	2	-	1	-	-	-
250 - 300	7	1880	1	-	-	-	-	-
300 - 400	7	2426	1	-	-	-	-	1
400 - 500	4	1706	3	-	-	-	-	-
500 - 600	3	1718	3	-	1	-	-	-
600 - 800	2	1366	2	1	1	-	1	-
800 - 1000	1	917	1	-	-	-	-	-
1000 und mehr	2	2522	3	2	1	4	1	-
Insgesamt	64	18687	17	3	4	4	2	1
davon								
allgemeine Krankenhäuser	58	17018	16	3	4	4	2	1
sonstige Krankenhäuser	6	1669	1	-	-	-	-	-
davon								
öffentliche Krankenhäuser	40	14422	14	2	3	4	1	1
frei gemeinnützige Krankenhäuser	19	3007	2	-	-	-	-	-
private Krankenhäuser	5	1258	1	1	1	-	1	-

1) im Jahresdurchschnitt

1.10. Dialyseplätze in Krankenhäusern insgesamt 1993

Krankenhäuser mit Dialyseplätzen	Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten		
	insgesamt	davon	
		unter 500 Betten	500 und mehr Betten
Krankenhäuser mit Dialyseeinrichtungen	10	6	4
aufgestellte Betten in Krankenhäusern mit Dialyseeinrichtungen	5736	2033	3703
Dialyseplätze insgesamt	77	45	32
davon			
Hämodialyse	76	44	32
davon			
stationär	33	20	13
teilstationär	43	24	19
ambulant	-	-	-
Peritonealdialyse	1	1	-
davon			
stationär	1	1	-
teilstationär	-	-	-
ambulant	-	-	-

1.11. Betten zur intensivmedizinischen Behandlung in Krankenhäusern insgesamt 1993

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Krankenhäuser mit Betten zur intensiv- medizinischen Behandlung	aufgestellte Betten in Kranken- häusern mit intensiv- medizinischer Behandlung	Betten zur intensivmedizinischen Behandlung			
			zusammen	davon		
				konservativ	operativ	interdisziplinär
unter 50	1	36	6	-	6	-
50 - 100	-	-	-	-	-	-
100 - 150	2	256	8	2	6	-
150 - 200	4	715	29	11	12	6
200 - 250	8	1778	50	16	18	16
250 - 300	6	1622	57	24	27	6
300 - 400	6	2041	60	15	14	31
400 - 500	4	1706	39	2	3	34
500 - 600	3	1718	53	25	16	12
600 - 800	2	1366	27	7	20	-
800 - 1000	1	917	12	4	8	-
1000 und mehr	2	2522	95	29	36	30
Insgesamt	39	14677	436	135	166	135
davon						
allgemeine Krankenhäuser	37	13908	420	119	166	135
sonstige Krankenhäuser	2	769	16	16	-	-
davon						
öffentliche Krankenhäuser	30	12298	358	113	127	118
frei gemeinnützige Krankenhäuser	6	1331	46	13	24	9
private Krankenhäuser	3	1048	32	9	15	8

1.12. Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern insgesamt 1993

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Kranken- häuser mit Entbin- dungen	entbundene Frauen					wegen Fehl- geburt behand- elte Frauen	geborene Kinder		
		ins- gesamt	darunter					ins- gesamt	davon	
			Entbindungen durch			mit Kompli- kationen			lebend- geboren	tot- geboren
			Zangen- geburt	Vaku- um- extrak- tion	Kaiser- schnitt					
unter 50	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
50 - 100	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
100 - 150	1	255	31	3	35	69	38	256	256	-
150 - 200	5	967	32	19	86	111	151	972	970	2
200 - 250	11	2712	60	83	336	472	336	2730	2723	7
250 - 300	4	989	28	54	137	108	136	1001	998	3
300 - 400	5	1509	54	35	148	47	209	1544	1540	4
400 - 500	4	1095	20	38	133	71	192	1112	1108	4
500 - 600	2	1053	29	48	164	183	186	1062	1058	4
600 - 800	2	733	4	28	94	106	101	738	734	4
800 - 1000	1	455	22	-	92	12	48	462	460	2
1000 und mehr	2	1759	72	11	257	513	270	1785	1780	5
Insgesamt	37	11527	352	319	1482	1692	1667	11662	11627	35
davon										
allgemeine Krankenhäuser	37	11527	352	319	1482	1692	1667	11662	11627	35
sonstige Krankenhäuser	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon										
öffentliche Krankenhäuser	29	9746	274	272	1259	1493	1376	9876	9847	29
frei gemeinnützige Krankenhäuser	5	1025	67	20	125	120	169	1028	1027	1
private Krankenhäuser	3	756	11	27	98	79	122	758	753	5

1.13. Strukturdaten für Personal in Krankenhäusern insgesamt 1993

Belastungszahl ¹⁾	Krankenhäuser insgesamt	davon	
		allgemeine Krankenhäuser	sonstige Krankenhäuser
Ärztlicher Dienst			
nach Betten	6,2	5,9	11,3
nach Fällen	174,2	177,4	109,6
Pflegedienst			
nach Betten	1,6	1,6	1,5
nach Fällen	45,1	48,1	14,9
Medizinisch- technischer Dienst			
nach Betten	4,4	4,2	7,4
nach Fällen	123,4	126,2	71,8
Funktionsdienst			
nach Betten	6,9	6,5	17,3
nach Fällen	193,6	194,6	167,4
Klinisches Hauspersonal			
nach Betten	19,0	18,7	23,1
nach Fällen	535,5	560,1	223,3
Wirtschafts- und Versorgungsdienst			
nach Betten	6,4	6,3	7,8
nach Fällen	179,8	187,8	75,8
Technischer Dienst			
nach Betten	20,0	19,3	31,1
nach Fällen	562,6	577,9	301,4
Verwaltungsdienst			
nach Betten	7,9	7,6	12,0
nach Fällen	221,7	228,1	115,9
Sonderdienste			
nach Betten	44,4	48,0	24,9
nach Fällen	1248,3	1435,1	241,1
Sonstiges Personal			
nach Betten	66,3	67,6	54,1
nach Fällen	1863,4	2020,1	524,2
Personal insgesamt			
nach Betten	0,6	0,6	0,8
nach Fällen	17,8	18,6	7,6

1) Belastungszahl nach Betten = belegte Betten je Vollkraft; Belastungszahl nach Fällen = Behandlungsfälle je Vollkraft

1.14. Kosten der Krankenhäuser insgesamt 1993

Kostenart	Kranken- häuser insgesamt	davon		davon		
		allgemeine Kranken- häuser	sonstige Kranken- häuser	öffentliche Kranken- häuser	frei gemein- nützige Kranken- häuser	private Kranken- häuser
	Kosten in DM					
Personalkosten zusammen	1293755	1187308	106446	1020675	192489	80591
davon						
Ärztlicher Dienst	255073	244753	10319	202251	36515	16306
Pflegedienst	470449	413786	56663	374102	67408	28940
Medizinisch-technischer Dienst	171121	160974	10146	137314	23730	10076
Funktionsdienst	113581	109573	4009	89365	17142	7075
Klinisches Hauspersonal	26394	23852	2543	17929	6338	2128
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	92234	83641	8592	70091	16230	5912
Technischer Dienst	32730	30470	2260	27218	3378	2135
Verwaltungsdienst	92710	86083	6627	72004	14805	5902
Sonderdienste	19673	16198	3475	14993	3766	913
Sonstiges Personal	8500	7083	1417	6979	1420	101
Nicht zurechenbare Personalkosten	11289	10895	394	8429	1756	1105
Sachkosten zusammen	614671	579413	35258	463304	97378	53989
davon						
Lebensmittel	60025	52358	7667	47948	9079	2997
Medizinischer Bedarf	306077	298282	7795	227134	50919	28024
Wasser, Energie, Brennstoffe	62980	57644	5335	49269	8786	4924
Wirtschaftsbedarf	87031	81516	5515	70655	10918	5457
Verwaltungsbedarf	35847	33130	2716	26603	6638	2605
Zentrale Verwaltungsdienste	3216	3198	18	1461	975	780
Zentrale Gemeinschaftsdienste	521	514	7	338	34	149
Steuern, Abgaben, Versicherungen	21719	20357	1363	16191	4265	1265
Instandhaltung	17301	14445	2856	7900	2726	6675
Gebrauchsgüter	5301	4813	487	4139	525	636
Sonstiges	14654	13155	1499	11664	2514	476
Zinsen für Betriebsmittelkredite	4343	4342	-	3608	553	182
Kosten der Krankenhäuser insgesamt	1912768	1771063	141705	1487587	290420	134761
Gesamtkosten	1926699	1784709	141990	1499434	291864	135401
Abzüge zusammen	88554	78869	9685	70489	10625	7440
Bereinigte Kosten	1838144	1705840	132305	1428945	281239	127961

1.15. Kostenkennziffern der Krankenhäuser insgesamt 1993

Kostenart	Kranken- häuser insgesamt	davon		davon		
		allgemeine Kranken- häuser	sonstige Kranken- häuser	öffentliche Kranken- häuser	frei gemein- nützige Kranken- häuser	private Kranken- häuser
	Kosten in DM					
Durchschnittliche Kosten je Vollkraft insgesamt ¹⁾	57924	57215	67201	58555	56432	53889
davon						
Ärztlicher Dienst	111869	112795	93809	111741	113754	109144
Pflegedienst	53409	51711	70214	54053	52053	48794
Medizinisch-technischer Dienst	53178	52772	60393	53743	51699	49174
Funktionsdienst	55387	55373	55681	55437	55837	53635
Klinisches Hauspersonal	35595	34698	47093	36002	35016	34322
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	41761	40793	54038	41795	42266	39812
Technischer Dienst	46373	45731	56500	47584	43307	37921
Verwaltungsdienst	51756	51006	63721	52253	49848	50485
Sonderdienste	61846	60374	69500	60947	66070	61667
Sonstiges Personal	39887	37160	61609	42816	43030	5701
Durchschnittliche Sachkosten je Pfl egetag insgesamt	119	123	78	116	118	149
davon						
Lebensmittel	12	11	17	12	11	8
Medizinischer Bedarf	59	63	17	57	61	77
Sonstige Kosten	48	49	44	47	46	64
Kosten je Pfl egetag	357	363	291	360	340	354

1) einschließlich "unzurechenbare Kosten"

2. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

2.1. Behandelte Patienten, Pflegetage, Bettennutzung und Verweildauer nach Fachabteilungen in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1993

Fachabteilung	aufgestellte Betten ¹⁾	behandelte Patienten	Pflegetage insgesamt	Nutzungsgrad der Betten in Prozent	Verweildauer abgegangener Patienten in Tagen
Innere Medizin	279	3529	98638	96,9	28,0
darunter					
Kardiologie	80	1023	29151	99,8	28,5
Rheumatologie	20	233	7300	100,0	31,3
Kinderheilkunde (einschließlich Kinderkardiologie)	52	444	17910	94,4	40,3
Orthopädie	387	4619	136457	96,6	29,5
darunter					
Rheumatologie	104	1261	35578	93,7	28,2
Psychosomatik	72	642	26280	100,0	40,9
Fachabteilungen insgesamt	790	9233	279285	96,9	30,2

1) im Jahresdurchschnitt

2.2. Ärztliches und nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen 1993

Ärztliches/ nichtärztliches Personal	Beschäftigte			darunter Teilzeit- beschäftigte	Vollkräfte im Jahres- durchschnitt
	insgesamt	männlich	weiblich		
Ärztliches Personal insgesamt	42	20	22	5	41
davon					
mit abgeschlossener Weiterbildung	35	18	17	5	.
ohne abgeschlossene Weiterbildung	7	2	5	-	.
Nichtärztliches Personal insgesamt	528	108	420	21	510
davon					
Pflegedienst	79	4	75	1	77
Medizinisch- technischer Dienst	133	13	120	5	128
Funktionsdienst	15	-	15	-	15
Klinisches Hauspersonal	56	1	55	8	52
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	109	15	94	5	106
Technischer Dienst	57	57	-	-	55
Verwaltungsdienst	67	11	56	2	65
Sonderdienste	3	3	-	-	3
Sonstiges Personal	9	4	5	-	9

2.3. Strukturdaten für Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 1991 bis 1993

Belastungszahl ¹⁾	Strukturdaten für Personal insgesamt		
	1991	1992	1993
Ärztlicher Dienst			
nach Betten	18,1	20,6	18,6
nach Fällen	232,4	237,1	224,6
Pflegedienst			
nach Betten	7,3	10,2	9,9
nach Fällen	94,2	117,5	119,3
Medizinisch-technischer Dienst			
nach Betten	5,5	6,8	6,0
nach Fällen	70,9	78,4	72,4
Funktionsdienst			
nach Betten	38,8	53,4	52,8
nach Fällen	497,9	614,6	636,8
Klinisches Hauspersonal			
nach Betten	13,4	14,5	14,8
nach Fällen	172,1	166,8	178,2
Wirtschafts- und Versorgungsdienst			
nach Betten	5,0	7,3	7,2
nach Fällen	64,4	84,3	86,9
Technischer Dienst			
nach Betten	13,1	12,6	13,8
nach Fällen	168,0	145,3	166,7
Verwaltungsdienst			
nach Betten	11,2	16,0	11,9
nach Fällen	143,7	184,1	143,1
Sonderdienste			
nach Betten	181,2	-	255,1
nach Fällen	2323,5	-	3077,7
Sonstiges Personal			
nach Betten	135,9	47,8	85,0
nach Fällen	1742,6	551,0	1025,9
Personal insgesamt			
nach Betten	1,2	1,5	1,4
nach Fällen	15,1	16,9	16,8

1) Belastungszahl nach Betten = belegte Betten je Vollkraft; Belastungszahl nach Fällen = Behandlungsfälle je Vollkraft

